

SITZUNGSPROTOKOLL

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER STADT GLOGGNITZ

**Donnerstag, 27. Jänner 2022
im Stadtsaal des Stadtamtes Gloggnitz**

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 19:36 Uhr

Vorsitzende: Bürgermeisterin Irene Gölles

Anwesend:

1. Vbgm Santner Erich
2. StR Mag. Blümel Klaus
3. StR Ing. Kasper Peter
4. StR Hahnl Wolfgang
5. StR Malik Herbert
6. StR Wernhart Friedrich
7. GR Rodharth Kerstin
8. GR Gefäll Martin
9. GR Binder Erich
10. GR Haiden Susanne
11. GR Leitenbauer Siegfried
12. GR Rottensteiner Roman
13. GR Fuxreiter Sanja
14. GR Ing. Bauer Harald
15. GR Hintringer Iris
16. GR Müller Werner
17. GR Hofer Helmut
18. GR Mag. Alfanz-Nagl Martina
19. GR Ing. Harsieber Nina
20. GR Ing. Griessner Ferdinand
21. GR GR Katharina Ritzinger
22. GR Ing. Schabauer Johann
23. GR Hardteck Thomas

Entschuldigt:

1. GR Samitsch Karl
2. GR Weinold Manuel
3. GR Smetana Bettina
4. GR Fink Manfred
5. GR Michael Baci

Schriftführer: ADir. Eva Pauser, M.A., MPA

FESTSTELLUNGEN:

Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden. Die Sitzung wurde innerhalb der gesetzlichen Frist einberufen und kundgemacht. Die Feststellung der anwesenden Gemeinderäte ergibt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gemäß § 48 der NÖ GO.

Zur Abfassung des Protokolls vom 13.12.2021 werden keine Einwände vorgebracht, es ist somit genehmigt.

1.00 Ausschuss für Finanz-, Personal- und Wirtschaftsangelegenheiten und Wirtschaftsförderung Ref. StR Mag. Klaus Blümel

1.01 Subventionsansuchen Verein Moz-ART

Der Gemeinderat beschließt an den Verein „Moz-ART“ eine Subvention in der Höhe von € 25.000,-- für das Jahr 2022 zu vergeben.

Die Subvention ist widmungsgemäß im Sinne der Eingabe zu verwenden.
Bedeckung: 1/381-7571

Beschluss: einstimmig angenommen 2.2963

StR Wernhart: Er stellt den Antrag, dass seine Wortmeldung protokolliert wird.
Antrag einstimmig angenommen

StR Wernhart: Wir haben in Gloggnitz laut Homepage 42 Vereine, die alle stark von Corona getroffen wurden. Von den Vereinen, die eine Subvention erhalten haben, haben 15 Vereine zusammen eine Summe von € 2.577,- von der Gemeinde bekommen, der, der Stadtführung sehr nahestehende Verein „Renner Museum“ hat im Vorjahr und in den letzten Jahren eine Subvention in der Höhe von € 5.000,- erhalten und die Personalvertretung € 6.560,-. Hier herrscht ein massives Ungleichgewicht. Die meisten Vereine leisten einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft, egal ob Sport-, Musikverein oder die Pfadfinder. Vereine üben eine ehrenamtliche Tätigkeit aus und viele leiden unter den massiven finanziellen Einbrüchen.

Die ÖVP wird diesem Ansuchen zustimmen, behält sich jedoch vor, die finanzielle Situation des Vereines zu beobachten.

1.02 Übernahme Bürgschaft für Kontokorrentkredit Verein „Moz-ART“

Der Gemeinderat beschließt die Bürgschaft für den Kontokorrentkreditvertrag für den Verein „Moz-ART“, Prägasse 14a, 2640 Gloggnitz, in der Höhe von € 40.000,-- befristet bis 31.12.2022 zu übernehmen.

Bedeckung: 7010/3000015

Beschluss: einstimmig angenommen 2.2966

2.00 Wohnungen, Liegenschafts- und Agrarangelegenheiten Ref. StR Friedrich Wernhart

2.01 Fa. Kroiss – Abänderung des Benützungsbereinkommens

Der Gemeinderat beschließt folgendes Benützungsbereinkommen:

BENÜTZUNGSÜBEREINKOMMEN

abgeschlossen zwischen der Stadtgemeinde Gloggnitz, vertreten durch Bürgermeisterin Irene Gölles als Bestandsgeberin einerseits und

der Kroiss GmbH, Mühlweg 10, 2640 Gloggnitz, vertreten durch Werner Kroiss, Geschäftsführer als Bestandsnehmer andererseits.

Die Stadtgemeinde Gloggnitz als Bestandsgeberin genehmigt der Bestandsnehmerin die Benützung eines Teils des Grundstücks 274/2, KG Weissenbach (öffentliches Gut, Böschung). Die Benützung dieses Grundstücksteiles wird für die Herstellung eines Zuganges von der Oberen Weissenbachstraße in das Betriebsgebäude benötigt. Für den Zugang ist es notwendig, eine Treppe mit Podest zu errichten (siehe beiliegenden Plan). Mit Rechtswirksamkeit dieses Benützungsübereinkommens gehen Besitz und Gefahr auf den Bestandsnehmer über.

Der Bestandnehmer verpflichtet sich zu folgenden Arbeiten:

- Errichtung und Instandhaltung der Treppe auf eigene Kosten. Das gilt auch für die Rechtsnachfolger.
- Anbringung einer versperrbaren Tür, damit niemand unbefugter über die Stiegen zum Firmengelände gelangt
- Die Haftung für die Errichtung und Instandhaltung der Treppe und der Stiege sowie für die versperrbare Tür trägt der Bestandnehmer.

Beide Vertragspartner bekunden mit ihrer Unterschrift die Zustimmung.

Beschluss: einstimmig angenommen 2.2964

3.00 Bauwesen und öffentliche Einrichtungen Ref. VBgm Erich Santner

3.01 Vereinbarung mit ÖBB bezügl. Eisenbahnkreuzung in Stuppach

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Vereinbarung zwischen ÖBB Infrastruktur AG und der Stadtgemeinde Gloggnitz bezüglich der Eisenbahnkreuzung in Stuppach abzulehnen.

Die dem Beschluss zugrundeliegende Vereinbarung wird dem Sitzungsprotokoll als wesentlicher Bestandteil beigeschlossen.

Beschluss: einstimmig angenommen 2.2965

Vbgm Santner: Er möchte klarstellen, dass nicht die SPÖ, sondern die ÖBB die Eisenbahnkreuzung schließen möchte.

Bürgermeisterin: Es geht heute nur um das Übereinkommen mit den ÖBB. Da von der ÖBB ein angefordertes Gutachten noch immer nicht ausgestellt werden kann, das aber für uns notwendig ist, um eine sinnvolle Entscheidung treffen zu können, stimmen wir dem Übereinkommen nicht zu.

StR Wernhart: Danke an die Zuhörer, dass ihr heute so zahlreich gekommen seid um den Antrag heute zu verhindern. Wir handeln hier nicht im Eigeninteresse der ÖVP, sondern geben der Bevölkerung eine Stimme. Bei diesem Thema ganz besonders der Stuppacher Bevölkerung. Seit 2017 ist der Bahnschranken ein Thema. Am 29.3.2017 gab es Gespräche mit der ÖBB wegen der Kostenteilung. Da wurden Themen, wie eine Reinvestition des Schrankens, eine Bahnunter- bzw. Überführung behandelt und über eine gänzliche Schließung gesprochen. Es war immer von Kosten in der Höhe von 50% für die Gemeinde die Rede und es wurden Gespräche mit dem Land NÖ angekündigt, diese sind jedoch nie erfolgt. Im Juni 2017 kam dann ein Antwortschreiben der ÖBB Infra betreffend der Sperrzeiten und dem erwarteten Verkehrsaufkommen der Bahn. Am Tag zwischen 6.00 Uhr und 19.00 Uhr ist der Schranken rund 25 Minuten geschlossen, in der Nacht etwa 17 Minuten. Das hängt mit der Zunahme der Fahrten durch die Tunnelbaustelle zusammen. Bereits damals hat die ÖVP eine Befragung in der Bevölkerung durchgeführt und es wurden 310 Unterschriften für die Erhaltung der Eisenbahnkreuzung abgegeben. 92% sprachen sich für eine Über- bzw.

Unterführung aus. Die Bürgermeisterin versicherte damals, dieses Votum bei den weiteren Verhandlungen zu berücksichtigen.

Am 18.3.2021 brachte die ÖVP einen Dringlichkeitsantrag betreffend der Herstellung einer Unterführung für den Fußgänger und Straßenverkehr in Stuppach ein, einfach deshalb, da zahlreiche Grundstücke in Stuppach zu Bauland umgewidmet wurde, da das Bebauungsverbot infolge der Errichtung des Hochwasserschutzes aufgehoben wurde und der Umbau des Stuppacherhofes in Wohnungen bevorsteht. Der Antrag wurde mit den Stimmen der WfG und SPÖ abgelehnt.

Die Einwände der ÖVP in allen Besprechungen im Sommer 2021 waren, dass man die Bevölkerung über die geplanten Änderungen informieren, dass man die Blaulichtorganisationen einbinden und dass eine nochmalige Verkehrszählung stattfinden muss, da die Zahlen der vorliegenden Studie aus dem Jahr 2017 aus der Karwoche stammen. Außerdem gibt es viele Fahrten während der Erntezeit von landwirtschaftlichen Geräten und die BesucherInnen des Schlosses Stuppach.

Er appelliert nochmals an die Gemeindeführung die Bevölkerung in die Entscheidung einzubinden, wie in der NÖN angekündigt und weitere Verhandlungen mit der ÖBB mit Unterstützung des Landes zu führen. Die ÖVP hilft hier sehr gerne mit.

StR Wernhart übergibt der Bürgermeisterin eine Petition mit 339 Unterschriften. Diese zeigt, dass von den 343 BewohnerInnen von Stuppach fast alle die Petition unterschrieben haben.

GR Schabauer: Er ersucht, dass seine Wortmeldung protokolliert wird
Antrag angenommen

Die Unterschriftenaktion der ÖVP hat einen zusätzlichen Spinn verliehen! Es gibt ein demokratisches Spiel und wir haben uns sehr gut verhalten. Die Vereinbarung, die heute zur Abstimmung gekommen wäre, war deshalb nicht gut, da nicht klar war, ob es zur Sperre kommt oder nicht. Außerdem konnte mit der Bevölkerung nicht geredet werden.

StR Wernhart: In der Stadtratssitzung hat es noch ganz anders ausgeschaut. Er konnte gar nicht schlafen, da er sich als Sprachrohr der Stuppacher Bevölkerung sieht. Vielleicht kann man auch gleich das Verkehrskonzept von der Stadt mitverhandeln.

Bürgermeisterin: Das Verkehrskonzept ist nicht Thema dieser Gemeinderats-sitzung!

Sie bedankt sich für die Petition, welche vielleicht hilfreich als Druckmittel, bei weiteren Verhandlungen mit der ÖBB eingesetzt werden kann.

Auch die anderen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen hören sich die Probleme und Sorgen der BürgerInnen an, nicht nur die ÖVP Fraktion! 2020 hat sie von der ÖBB die Mitteilung bekommen, dass der Schranken bis 2029 bestehen bleibt, dann war wieder alles anders.

Angeschlossen sind:

- Einladungskurrende vom 20.1.2022
- Kundmachung vom 20.1.2022
- Bürgerschaftsvertrag zum TO Punkt 1.02
- Vereinbarung mit ÖBB bezüglich Eisenbahnkreuzung in Stuppach zum TO Punkt 3.01

Nach Abschluss der Tagesordnung:

Die Bürgermeisterin dankt den ZuhörerInnen und der Presse für das Kommen und wünscht einen guten Abend.

Diese Niederschrift besteht aus 5 Seiten.



Für WfG:

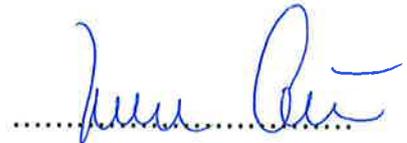


Für die ÖVP:

.....
Für die Grünen:



Für die SPÖ:



Die Bürgermeisterin:



Die Schriftführerin:



Für die FPÖ:

Diese Niederschrift liegt gemäß den Bestimmungen des § 53 der NÖ Gemeindeordnung vom 28.1.2022 bis einschließlich 14.2.2022 zur Einsicht auf.

Die Bürgermeisterin:

